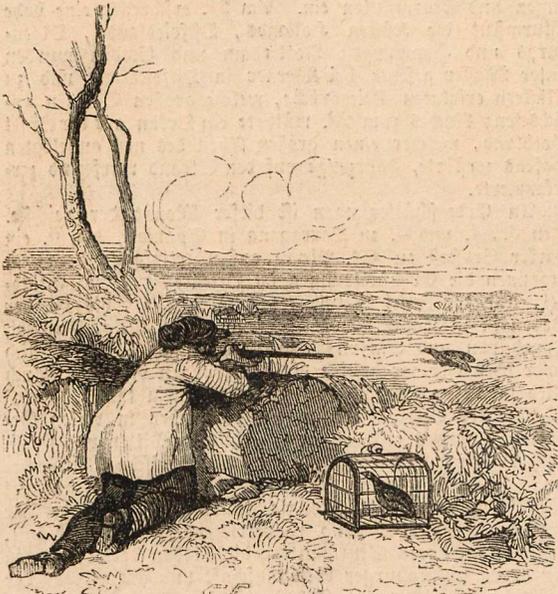


Jagd.

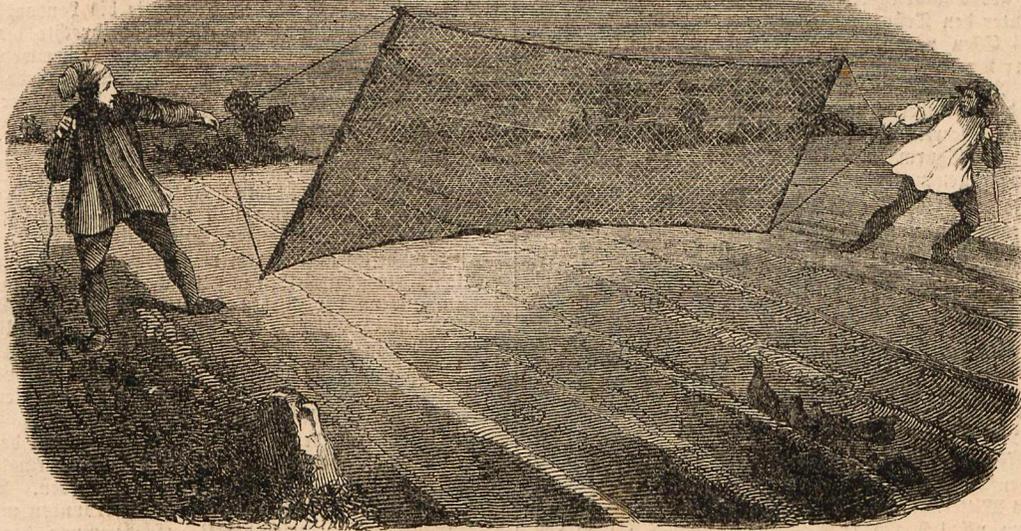
Der Lerchenfang und der Lockvogel.

Zu der Zeit, wo der Herbstwind über die Stoppel weht und die Lerche ihren Zug beginnt, mag wol mancher Feinschmecker und manche Hausfrau daran denken, wie mühsam es sein möge, die kleinen gesiederten Gaste, welche schockweis bereitet und verspeist werden, einzufangen. Wir, hier in Leipzig, sind an der Quelle; denn die leipziger Lerchen sind ja zum Sprichwort geworden, und von uns möchte man zuerst Antwort auf die Frage verlangen dürfen, durch welche Mittel man die kleinen Vögel zusammentreibt, und ob man jeden einzeln abfängt. Darauf können wir nur erwidern, daß auch hier, in der Jagdindustrie, das Fabrikwesen eingegriffen ist, — die Lerchen werden fabrikmäßig in Netzen gefangen, an einem einzigen Abende wol 1000 Stück und mehr.



Der Lockvogel.

Man nennt das „Streichen“ und ein solches Lerchenstreichen ist ein Fest für Jung und Alt, es ist eine Art Dreihjagd auf Lerchen, nur daß dabei nicht geschossen wird. Auf ein großes ebnes Feld, und Leipzig besitzet deren in seiner Umgegend zur Genüge, — am besten auf einer Haferstoppel, wo viele Lerchen liegen, werden in der Richtung von Mittag nach Mitternacht drei große Netze von 100 Schritt Länge mit einigem Zwischenraum hintereinander so aufgestellt, daß eins immer höher steht, als das andere, das höchste wol 14 Fuß hoch. Dann legt man ein langes Seil in einen großen Bogen, der das ganze abzutreibende Feld umfaßt, auf der Erde aus und spannt an jedes Ende desselben ein Pferd. Wenn nun Tag und Nacht sich scheidet, im Augenblicke des Sonnenunterganges, zieht man das Seil an beiden Enden an



Lerchenstreich.

und läßt es über die Stoppel hinschleifen. Die Lerchenfamilien, welche längst in der Stoppel zur Ruhe gingen, werden nun aufgeschreckt, erheben sich und fliegen auf kurze Entfernung von dem Seile abwärts, nach Abend hin, der Sonne entgegen wie am Tage und fallen dann wieder ein. Das rauschende Seil stört sie wieder auf und mit ihnen hundert andere und so geht es immer vorwärts, bis endlich die trügerischen Netze erlangt sind. Hier werden nun die Lerchen im Fluge aufgehalten und verwickeln sich mit Krallen, Flügeln und Köpfen in die Maschen der Netze. Die am niedrigsten streichenden Vögel nimmt das erste, die höher fliegenden das zweite und diejenigen, welche noch höher sich erheben, meistens die zuerst aufgetriebenen, fängt das dritte Netz. Höher als 14 Fuß heben sich nur einzelne. Ist der Fang gemacht, so stürzt Alles auf die Netze zu, befreit die Vögel daraus, um sie zu tödten. Eine andere Art, die Lerchen zu streichen, ist das Gehen mit dem

Nachtneze, welches unser Bild zeigt. Zwei Männer ziehen mit einem ausgespannten Netze in der Nacht mit dem Winde über das Feld. Sobald sie eine Schar aufstören, fliegt diese gegen den Wind und fängt sich im Netze; dies wird niedergelegt, die Vögel ausgenommen, getödtet und dann der Strich über dasselbe Feld in derselben Richtung fortgesetzt. Auch dieser Fang ist ausgiebig, doch mühevoller, als der erste. Deftiger fängt man bei dieser Gelegenheit auch Hasen und Rebhühner und muß sich dann vorsehen, daß das Netz nicht reißt.

Eine andre Art der Vogeljagd ist die mit dem Lockvogel. Der Jäger, welcher Vögel fangen oder schießen will, zieht sich seine Lockvögel auf und deren gibt es so viele, als jagdbare Vogelarten sind; er setzt ihn in einen Bauer gesperrt neben sich, und wenn der eingesperrte Vogel dann sein Liedchen singt und seine Kameraden herbeiruft, werden diese die sichere Beute des hinter einem Versteck lauschenden Jägers.

Kunstnachrichten.

Thorwaldsen's Museum.

Die Kirche unserer lieben Frauen — vor Frunkirke — in Kopenhagen gehört zu den schönsten kirchlichen Bauten, die man irgend finden mag. Nicht der Stil der Bauart, den der Conferenzzath von der Hansen ausgeheckt, macht sie interessant und schön — dieser ist ehelich gesprochen weder großartig noch anmuthig — sondern die Seele, ihr Inhalt durchgeistigt und erhebt sie. Christus und die Apostel, die Thorwaldsen in Stein gedichtet, und die hier für kommende Jahrhunderte aufgestellt, sind eben der göttliche Geist, der durch diese kühlen Wände weht und die Herzen der Anwesenden auf die Schwingen des Gebetes hebt.

Ich habe, bevor ich zu den Schöpfungen eines gottbegeisterten Mannes trat, meinen Geist und mein Herz, diese Zwillingsgeschwister, die sich in treuer Liebe umschlingen, zur Wiedertaufe über das Becken gehalten, das der Engel auf den Stufen des Altars mir entgegenhielt, um sie fromm und kräftig zu machen für die Kunst, die hier als freiwillige Dienerin, nicht aber als bewußtlose Sklavin einer hohen menschlichen Idee, wunderbare Werke schuf. Schmelzt den begeisterten Glauben eines kindlich-frommen Gemüthes, das die Menschwerdung Gottes mit den schönsten Farbentinten der Poesie schmückt und den erhabenen Gedanken eines tiefforschenden Weltweisen, der den Menschen Gott werden heißt, in Eins zusammen und Ihr habt vielleicht den Eindruck, den die Erscheinung des Christus von Thorwaldsen auf den Beschauer macht. Ernst männliche Gedanken mußten sich mit kindlichen Träumen in der Brust des Künstlers paaren, daß er ein Werk vollbrachte, welches so ganz ein Bild darstellt, was nur dem gottbegeisterten Menschen offenbar werden konnte.

Ich mußte eben ein Buch schreiben, wollte ich Alles hier im Wort aufzeichnen, was mir bei Betrachtung des Christus und der Apostel durch Kopf und Herz ging. Lange stand ich vor dem Liebliche des Meisters, dem schönen Johannes, und vor jenem ersten Simon, auf dessen finstern Antlitz ein ganzes traumbewegtes Leben zu lesen ist und vor all den Andern, die Euch auch, ohne daß Ihr hier „das Buch der Bücher“ zu durchlesen braucht, seinen vollen Inhalt entrollen; dann trat ich zum Grabe des Meisters, zu

lerischen Glaubens, sie wuchsen riesig unter seinen Händen. Seine Landsleute, die in Bewunderung vor diesen Werken standen, fanden denn doch, daß die Apostel nicht in die Schilderbäuer in der Frauenkirche passen würden, und äußerten darüber ihr Bedenken. Der Meister lächelte schlaw, er hatte wie jeder Geweihte sein Stück Humor und erwiderte: Es geht, meine Herren, wenn nicht, das läßt sich immer thun, wir sagen hier einen Fuß und dort eine Hand ab, und die Standbilder stehen sicherlich fester, wie man von ihnen verlangt. Die Apostel wurden nach Kopenhagen geschafft, der Architekt war in verzweifelter Entrüstung, denn sie pasten sammt und sonders nicht in seine Nischen, sie hatten alle ein geschwundenes Maß. Was zu thun? Er mußte sich endlich bequemen und die Köcher zumauern, man bemerkte zur Stunde noch die Ringe, jene unwillkürlichen Heiligenscheine um den strengen Willen eines tüchtigen Mannes.

Ueber dem Portal der Frauenkirche prangt „Johannes in der Wüste“, ein Hautreliefstück des Künstlers in gebranntem Thon. Thorwaldsen hat sein Glaubensbekenntniß der Kunst in vielen geistvollen Worten abgegeben; Thiele, der ein ausführliches biographisches Werk über diesen veröffentlicht, bewahrt sie sorgfältig in dem Schatzkästlein eines Buches auf. Höchst interessant ist eine Aeußerung des Meisters über das Material des Bildhauers. Er sagte nämlich immer: Thon ist Leben, Gyps Tod und Marmor Auferstehung des Lebens.

Ich hielt es für eine heilige Pflicht zuvor in das Grab des Künstlers zu treten, ehe ich den Fuß über die Schwelle des Kunsttempels setzte, von dem ich in diesen Zeilen sprechen will. Die Akademie der bildenden Künste in Kopenhagen, die in ihrem Wirken ehrlicher zu Werke geht, als manche andere hochgerühmte Akademie, verschaffte sich stets die Arbeiten ihres Lieblings, der aus ihrer Schule hervorgegangen, mindestens in Gypsabgüssen. Er selbst hatte keine reichhaltige Sammlung von Bildhauerarbeiten mit den größten Opfern angelegt, vermehrte diese durch viele Gemälde, die er jungen Künstlern zur Aneiferung abkaufte, und durch einen Schatz von ausgegrabenen Antiken, und sein Wunsch ging immer dahin, diese Sammlung seiner Heimat zu vermachen. Mit den für Kopenhagen bestellten Werken schickte er demnach stets einen großen Theil dieser Kunstschätze. Dies veranlaßte den Verein der bildenden Künste in Kopenhagen zu einer Aufforderung an das dänische Volk zur Errichtung eines Museums für dieselben. Die in Vorschlag gebrachte Summe ward bereitwilligst gegeben, der König bewilligte und schenkte den Bauplatz, und die Ausführung des Museums ward dem Architekt Binderböll übertragen. Seinem Testament vom 5. December 1838 zufolge vermachte Thorwaldsen der Stadt alle ihm angehörenden Kunstgegenstände, unter der Bedingung, daß das Museum seinen Namen tragen sollte, und bestimmte mit diesem zugleich 25,000 Thaler für die Einrichtung desselben. Zu Testamentsvollstreckern waren der Conferenzzath Kolin, der Justizrath Thiele, die Professoren Clausen, Schouw und Bissen nebst einem Magistratsmitglied ernannt. Der Bildhauer Bissen erhielt den ehrenvollen Auftrag, die hinterlassenen Bildwerke gegen Vergütung aus dem Museumsfond zu vollenden und die künstlerische Aufsicht über diesen Bau zu übernehmen.

Bissen ist der rechte Mann für einen solchen Auftrag. Ich suchte diesen Künstler in seiner Werkstatt auf; eine kräftige schöne Gestalt trat mir entgegen, schüttelte treuherzig die dargereichte Hand. Die Flamme der Poesie sackelt aus den Reden dieses Künstlers, wenn sie die Kunst berühren. Er schafft mit Liebe und Pietät für seinen Herrn und Meister an den Werken, die er nachbilden muß. — Es ist ein schöner Anblick Meister und Schüler sich um die Gestaltung der Kunstidee mühen zu sehen, dieser Mühe wird bettelarm durch Euren Ruhm und Nachruhm gelohnt. Betrachtet nur erst einen ungestalteten Marmorblock, wie ich ihn in der Werkstatt des Künstlers sah, aus dem Ihr zur Noth vielleicht einen Washkübel so roh hauen würdet, und blickt dann nicht so albern auf das Götterbild, das der Meister dem rohen Block abgezungen und vor Euch auf das Fußgestell hingepflanzt. — Bissen ist im kräftigen Mannesalter, er wird die ganze Kraft seines Lebens aufopfern müssen, um alle Werke Thorwaldsen's in Marmor nachzubilden, seine Haare werden vielleicht über dieser Arbeit bleichen, und wenn dem so sein wird, mag er mit Ehren auf seine Haare hinweisen, die weiß geworden im Dienst und zum Ruhm seines Meisters, den er herzlich liebt.

Bissen war nach allem Diefen der würdigste Künstler für einen solchen Auftrag. Das Museum wird, wenn erst seine innere Einrichtung nach dem großartigen Vorhaben der Akademie vollendet ist, nämlich daß alle Schöpfungen des Künstlers in Marmor ausgeführt sind, ein Institut und Denkmal sein, wie keine Stadt ein weiteres aufzuweisen hat. Die Liebe eines Volkes für die Kunst, seine treue Anhänglichkeit an einen bedeutenden Künstler, der dieser Liebe und Treue durch sein gewaltiges Streben vergalt, waren aber der gute Boden, in den man den Grundstein zu diesem originellen Bau legen konnte.

Das Gebäude selbst ist vollendet; der Baumeister hat daran nicht weiter zu schaffen. Die innere Ausschmückung ist ziemlich weit gediehen; einzelne Säle sind völlig eingerichtet und lassen auf die harmonische Ordnung des Ganzen schließen. Prachtvolle Decken- und Wandmalereien, die in verwandtschaftlicher Beziehung mit dem Kunstwerke stehen, das sie einschließen, sind wahre Meisterstücke in Erfindung und Ausführung.

Dies Museum ist die schönste Muschel für die werthvollste Perle der Kunst. Der Schrein ist würdig und kostbar, um den Inhalt zu ehren, ein prächtig Gewand hüllt nun die kräftigen Glieder der Kunst. So muß es sein, die Kunst muß also hochgehalten werden, wie die Krone eines Reiches, sie ist ja doch der kostbarste Edelstein in

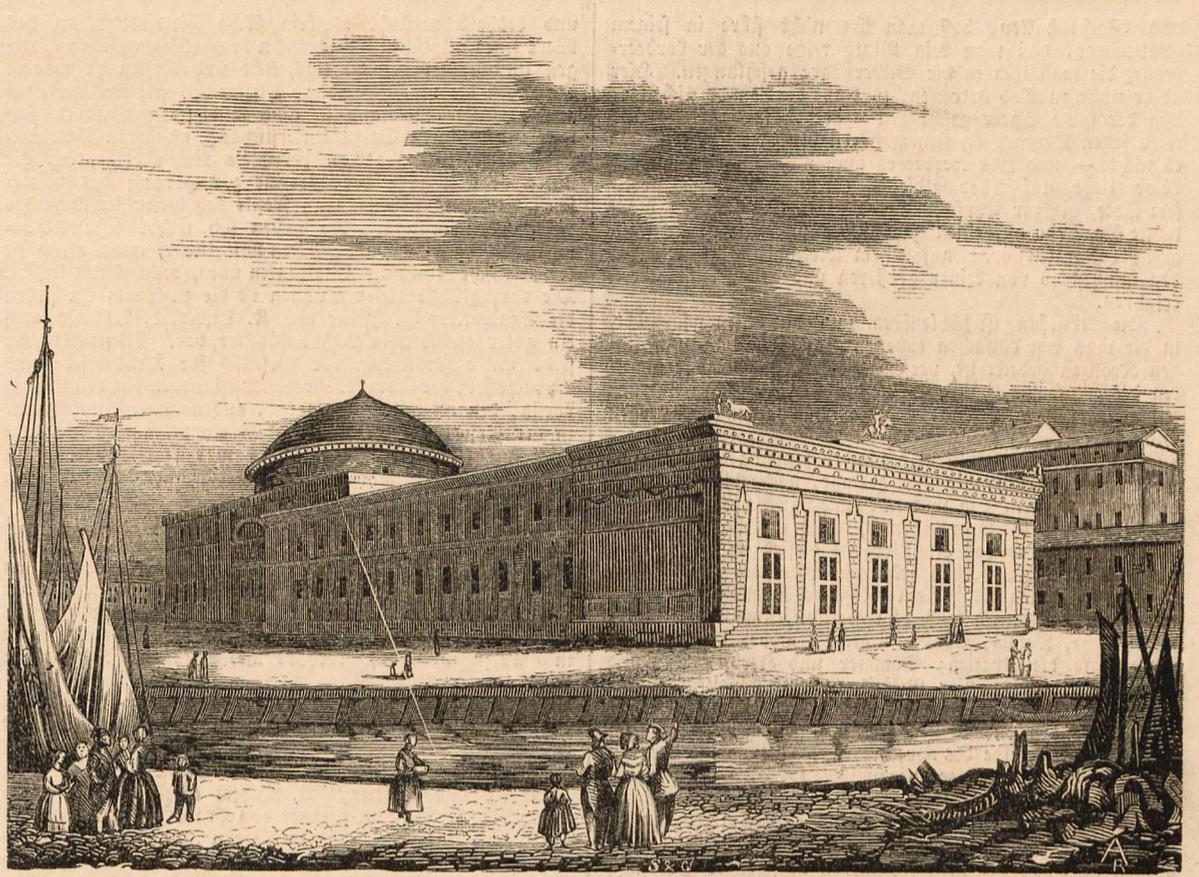
jenem einfachen eichenen Sarg hin, der die Ueberreste eines Künstlers birgt. Der Lorbeerkranz, den die Königin schickte, ist verdorrt, und welk und dürr sind all die übrigen Kränze und Strauße, mit denen man den Sarg vollends bedeckte; mein dänischer Freund sagte, nur zur Sommerzeit, wo die gebildete Bevölkerung der Stadt das Land aufgesucht, fehle es an grünen Kränzen, zu einer andern Zeit würden aber die Hände nicht müde, immer und immer frischen Schmuck herbeizuschaffen.

An Thorwaldsen war jeder Zoll ein Künstler — er war stolz und ging von dem einmal gefassten Vorhaben nicht um ein Haar breit ab. Der Architekt, der Nischen für die Apostel in der Frauenkirche aushauen ließ, erfuhr den Stolz des Künstlers; der seine Gebilde nicht in Käfige einfangen lassen wollte; die Nischen waren recht hübsch und zierlich angelegt und der Meister meißelte in Rom nach seinem erhabenen Maßstabe an den Gestalten seines Künst-

der Krone, und der Künstler sollte gehalten werden wie der Staatsmann, der zum Segen des Volkes wirkt. Ihr dürft es nicht Senen nachthun, die einst der Fluch der Zeit treffen wird, weil sie den Künstler in Bettelkleidern verkümmern und verderben ließen. Der echte Künstler hat ein Recht stolz zu sein, er darf sich nicht beugen, wo er aufrecht stehen kann. Demuth vor einer Scheingröße ist verächtlich. Thorwaldsen beugte sich nicht knechtisch, denn er wußte, was er galt, und konnte sein Verdienst als Gegengewicht in die Waagschale werfen, und der Lorbeer, der sich um seine Stirne schlang, galt ihm so viel, wie die Krone auf dem Haupte eines Herrschers.

Was in der Folge in dem Museum zu finden sein wird, muß man zur Zeit in der sogenannten Thorwaldsen'schen Sammlung aufsuchen, die ihre Räumlichkeiten im königlichen Schloß hat. Von einer systematischen Ordnung der Kunstgegenstände kann bis jetzt nicht die Rede sein. Es ist ein buntes Durcheinander, in dem sich das kritische Auge zurechtfinden muß. Dies einstweilige Absteigequartier der Kunst ist zu beschränkt für all die Größe. Der Beschauer gewinnt davon nicht den günstigen Standpunkt, von dem aus er den Umfang und die Schönheit bewältigen und würdigen könnte.

Die erste Arbeit von Thorwaldsen's Meisterhand sah ich im Jahr 1843 in einer der schönst gelegenen Villen der Welt. Es war nämlich in der Villa Sommariva am Comersee. „Alexander's Triumphzug“ heißt dies Werk, das in vier Exemplaren gearbeitet wurde, von denen eines auf dem Quirinal und ein andres auf dem Christiansburger-Schloß in Kopenhagen steht. Senes auf der Villa Sommariva war ursprünglich, wie es heißt, ein begeistertes steinernes Loblied auf einen Helden, den man auf einem Fels im Meer verkümmern ließ. Thorwaldsen also hatte sich, wie ein anderer Kunstheros, Beethoven in seiner großen Symphonie für einen Mann begeistert, dessen Glutstern mäßig erlosch, und Beide hatten ihr Werk nicht an Mann gebracht, der Eine, weil er es nicht an den Thronstufen der Majestät niederlegen wollte, der Andere, weil die Fahrt über die hohe See zu weit und zu gefährlich war. Was ich damals in sonnenhellen Reisetagen mit freudiger Bewunderung begrüßte, fand ich jetzt nach einer stürmischen Meerfahrt im Vaterlande des Künstlers wieder. Bewundernd stand ich vor diesem großartigen Kunstwerke und konnte nicht begreifen, wie dies in Jahren vollbracht werden konnte, was die genügende Aufgabe eines ganzen Künstlerlebens war. Hierin gibt sich Thorwaldsen offen als Schüler der Griechen, denen er immer und immer nachstrebte, für deren Schüler er sich bescheiden erklärte. Der Geist, der ihn aus der Antike anwehte, bemesterte sich seines Strebens, daß es sich im Symbol den modernen Verhältnissen fest anschmiegte. Die Idee der gewaltigen Heldengröße, der unsre Zeit entrückt ist, wurde flüchtig gemacht und in



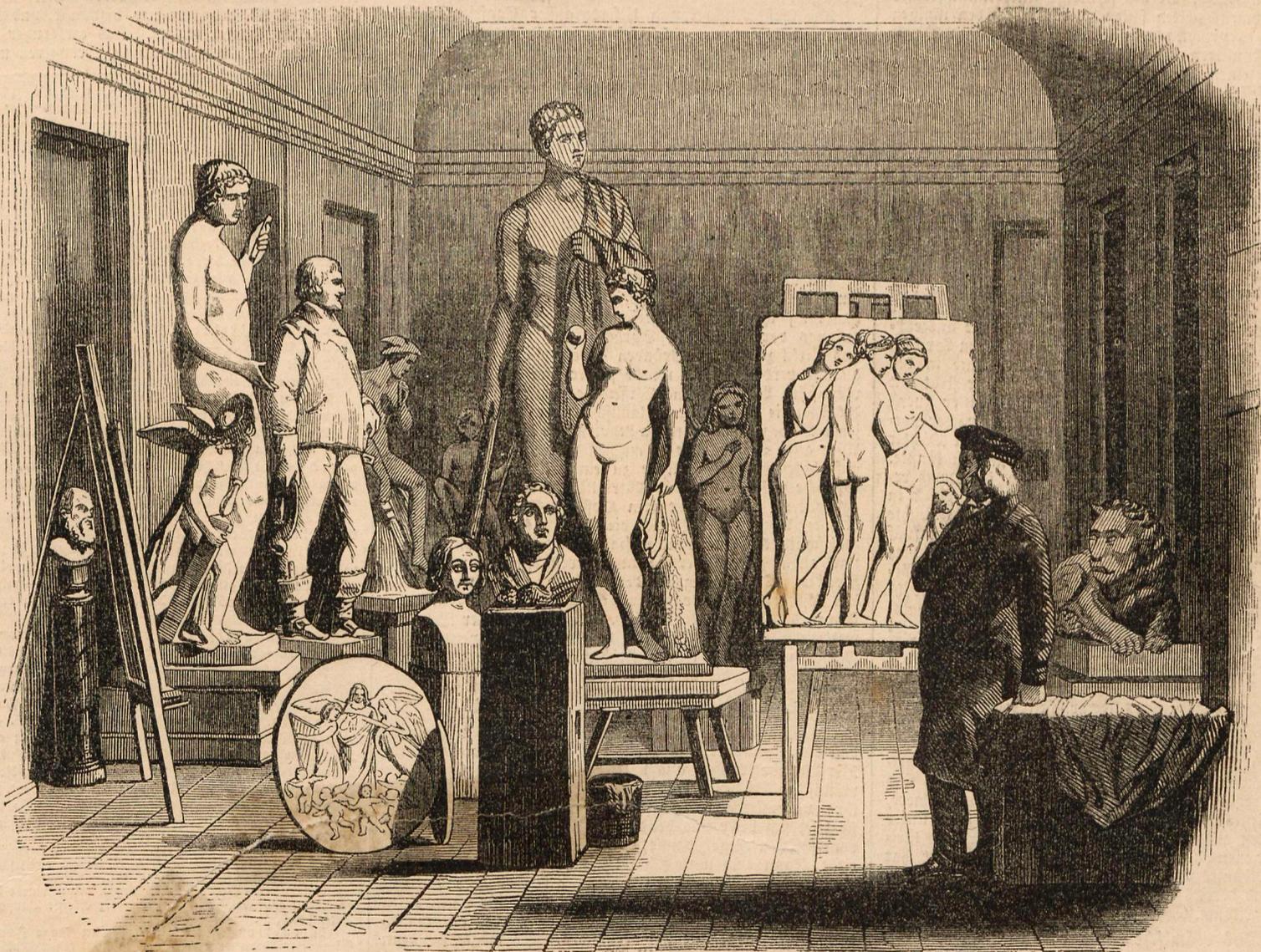
Thorwaldsen's Museum in Kopenhagen.

die moderne Form geschüttet; in vielen Fällen zersprengte der Inhalt die nachgiebige Form.

In demselben Jahr, wo ich zuerst den Triumphzug sah, sollte ich auch die Ausführung eines Modells von Thorwaldsen sehen. Ich meine nämlich den berühmten Löwen, den ein junger Bildhauer, mit Beibehaltung der Idee seines Meisters, in Luzern aus einem riesigen Fels herausarbeitete, daß Blöcke wie Marmorsplitter abfielen. Thorwaldsen's Löwe ist ein Schoßhund gegen den Löwen in der Schweiz, der den tödtlichen Speer in den Weichen trägt. Die originelle Idee des Schülers hat das Modell riesig ausgeführt — und also lagert das edle Thier und verblutet an der Wunde, die ihm die wilde Feindeshand geschlagen.

Ihr kennt wol die sinnbildliche Deutung dieses Löwen — wenn Ihr sie nicht kennt, werdet Ihr sie in der großen französischen Revolution finden, welche die Leibwache eines unglücklichen Königs, die aus Schweizern bestand, mordete, ehe sein eigen Haupt unter dem Schlichtheil der Guillotine fiel.

Der Löwe ist hier ein Hund, ein treuer „Diener seines Herrn“, der diesen mit seiner ganzen Kraft vertheidigt, den letzten Blutstropfen einsetzt für dessen Leben. Es ist eben ein gezähmter Löwe, der die Erinnerung an die freie Wildnis verlernt, durch die er unumschränkt gestrichen — er lagert nun an der Schwelle eines fremden Herrn, seine Wache ist ein halbfreiwilliger Sklavendienst. — In Kopenhagen wird der Löwe auch an der Schwelle seines Herrn ruhen



Thorwaldsen's Werkstatt.

und Wache halten, daß man ihn nicht störe in seinem Schlummer, daß man kein Blatt reife aus der Lorbeerkrone, die man ihm in die Silberhaare geschlungen. Hier ist er nicht zu Tod getroffen, es klappt die Wunde nicht, die ihm der späte Speer geschlagen — er ist sprungfertig und wird jeden Verrath an seinem Herrn blutig rächen. Wagt es nicht — und Ihr werdet es auch nicht thun; denn der Löwe liegt auf Thorwaldsen's Grab. — Diese poetische Idee, die zur Ausführung gelangen wird, ist die herrlichste Grabrede auf einen großen Mann — sie ist die großartigste Lapidarschrift auf einem Monument — wir haben mindestens von keiner größeren und gedankenschwereren erfahren.

Die Vertiefung ist höhlenförmig und mit Lilien geschmückt, in die man den einfachen eichenen Sarg, der mit unzähligen Kränzen bedeckt ist, versenken wird — sie klappt inmitten des Museums, das alle Schätze, die der Schlummernde selbst mit reichen Händen gegeben und gesammelt, bergen wird.

Alle Werke des Künstlers, die in der ganzen gebildeten Welt zerstreut sind, sollen, wie schon gedacht, nachgebildet und hier aufgestellt werden. Ich will nur einige aufzählen, die ich in der Sammlung theils in Marmor, theils in Gips ausgeführt fand, um den reichen Künstlergeist dieses großen Mannes zu bezeichnen. Jason, das erkämpfte Vließ emporhaltend in ruhiger Stellung; Mars, ein colossales Standbild; Adonis, der Tanz der Musen auf dem Helikon, Basrelief; Amor und Psyche, Venus, Apollo, Bacchus, Hebe, Merkur, Ganymed und die Grazien; Sommer und Herbst, Tag und Nacht, Basreliefs; vier Reliefs zu einem Taufstein, der Taufengel; die Hoffnung; Bacchus läßt den Amor aus einer Schale trinken, Minerva setzt den Schmetterling auf das Menschengebilde des Prometheus, Amor zeigt der Venus seine von einer Biene verwundete Hand, Hygiea trinkt die Schlange des Aesculap, Amor weckt die ohnmächtige Psyche mit dem Pfeil, sämtlich Basreliefs; Amor, der die Leier schlägt, und zahllose Büsten und Standbilder, unter andern auch das des Dichters Byron in sitzender Stellung, Gildes Harold in der Hand haltend.

Die vollständigen Werke des Künstlers sind in Umrißen von Niepenhausen und Mori erschienen — sie bilden einen tüchtigen Band, und man wird nach einer oberflächlichen Durchschau sich der Bewunderung und des Staunens über solch unermüdetes Wirken nicht erwehren können. — Das Thorwaldsen'sche Museum in Kopenhagen aber wird das Mekka sein, zu dem jeder Künstler, der seine Sendung erfüllen will, in seinem Leben mindestens einmal wallfahren muß, um seine Kraft für die Kunst zu stärken.

Die Akademie der Künste hat sich eine große Aufgabe gestellt, sie wird sie aber siegreich lösen; dafür bürgen die Männer, die an der Spitze stehen, die begeistert an der Vollendung schaffen — dafür bürgt die starke Kraft und der männliche Wille des Bildhauers Bissen, der sein Herzblut für die Kunst einsetzt.

Mit diesen Zeilen, die als schuldige Anerkennung eines edlen Unternehmens gelten sollen, verbinde ich den innigen Wunsch, daß es prächtig gedeihe, meinen herzlichen Dank, den ich den Künstlern schulde, die mir liebevoll entgegenkamen, und einen freundlichen Gruß an meine lieben Freunde Professor Abrahams und Karl Borgeard.

Im August 1846.

N.

Literatur.

Die vlämische Literatur der Gegenwart.

VI. Die lyrische Poesie der Flamänder.

Es ist nicht zu leugnen, daß die junge vlämische Dichtergewalt die lyrische Bahn mit Glück betreten hat, obwohl sich die Zahl der lyrischen Dichter, welche Anerkennung verdienen, nicht über die Zahl derjenigen, die sich im Fache der erzählenden Poesie, des Romans und der Novelle auszeichnen, erhebt. Den Vorrang unter allen vlämischen Lyrikern hat Th. van Nyswyck errungen; was Conscience in der Prosa, das ist er in der gebundenen Rede; er steht mit ihm im gleichen Lebensalter; 20 Jahre alt ließ er zuerst seine Lieder erklingen. Er ist wahrer Volksdichter, der poetische Vorkämpfer der vlämischen Opposition, ein Dichter der Zeit, den man den Veranger Belgiens nennen könnte. Vorzüglich sind seine Balladen, welche auch im Druck erschienen, gelungen. P. van Duyse steht ihm zunächst in seinen „vaterländischen Gedichten“; auch größere Gedichte hat er veröffentlicht, u. a. das Gedicht: „Gottfried“ in fünf Gesängen. Auch Ledegank lieferte gute lyrische Gedichte; sie verrathen ein gründliches Studium Byron's, seine Gedichte erscheinen unter dem Titel: „Blumen meines Frühlings.“ Im Jahre 1833 errang er den von der Staatsregierung für den besten Gesang auf Belgiens Unabhängigkeit ausgesetzten Preis; J. Blicq erhielt den zweiten; er war zugleich der Erste, der sich mit Erfolg bestrebt, die Balladen auf flamändischem Boden wieder aufzuwecken. Nens versuchte die Herausgabe eines literarischen Jahrbuchs, worin er Proben der vorzüglichsten vlämischen Dichter aufnahm; seine eigenen Poesien, durchgehend didactischer Art, zeichnen sich durch Kraft aus. Eben so wenig fehlt es an lyrischen Dichterinnen auf vlämischem Boden. Ihre Namen sind Maria Doolaege, E. Courtmans und E. v. Huyghelaere, die Tochter jenes vlämischen Dichters, den wir oben unter den Novellisten aufgeführt haben. Mehrere gelungene lyrische Productionen der jungen vlämischen Dichtergewalt hat Luise von Plönnies durch ihre gelungenen Uebersetzungen in Deutschland bereits eingeführt. Seit 1843 erscheint auch ein „Musen-Album.“

VII. Das vlämische Drama und Theater.

Die Bühnen in den Städten Belgiens füllen ihre Repertoires mit französischen Bühnenstücken; diese machen Glück,

und deshalb versucht es kein Schauspieldirector, an das Werk eines belgischen unbekanntem dramatischen Dichters, wegen Unsicherheit des Erfolgs, Zeit und Kosten zu wagen. Da indes die vlämische junge Dichtergewalt sich auch an Dramen versuchte, so fand sie auch in dieser Hinsicht im Interesse der guten Sache Unterstützung an ihren flamändischen Landsleuten. Man errichtete Liebhabertheater, die unter dem Schutze der Vereine zur Hebung des vlämischen Elements stehen; man freute sich dieser Anfänge des vlämischen Theaters. So haben sich mehre feste Schauspielgesellschaften gebildet, deren Mitglieder, wenn gleich sie die mimische Kunst als Dilettanten üben, recht Gutes leisten. Die vorzüglichste dieser Bühnen ist die zu Gent; ihr stehen die Dramatiker H. Peene und K. Dunderet, Letzterer auch ein guter ausübender Bühnenkünstler, vor. Dieses Theater steht unter Protection der Gesellschaft: Bruderliebe und Spracheifer; der Gouverneur von Ostflandern hat den Ehrenvorsitz, den man ihm angeboten, angenommen, und Peene ist der Erste, der im Jahre 1841 ein vlämisches Bühnenstück auf die Bretter brachte; es war sein Vaudeville in 2 Acten: „Kaiser Karl und der Berchemsche Bauer,“ dem im nächsten Jahre sein Possenspiel mit Gesang: „Zill Gulenspiegel oder der betrogene Bräutigam“ folgte. Peene's dramatische Muse ist fruchtbar; sie brachte außer obigen Stücken noch: „Rosen ohne Dornen,“ Vaudeville-Drama in 6 Abtheilungen; „Clotilde,“ Drama in 5 Acten; ferner „Schicksale eines Bürgercapitains,“ „Klaas Kapaun,“ beides Vaudevilles, und „Jakob von Artevelde,“ historisches Drama in 5 Aufzügen, und „Everhard und Susanne,“ Drama mit Gesang in 3 Aufzügen.

K. Dunderet schrieb ein Vaudeville: „Das verwelste Belgien,“ welches beifällig aufgenommen und oft wiederholt wurde. P. J. Wellens schrieb ein historisches Schauspiel in Versen: „Giasar und Zaida,“ J. Sterck ein Schauspiel: „Bankier und Bettler,“ A. Nuyss ein Vaudeville: „die unrichtige Adresse,“ A. Liebart das Trauerspiel „Mißbrauch der Macht“ in 5 Acten, B. Eckhoven „der Erbe von Manhester,“ ein Schauspiel in 5 Acten, C. Kopsuls ein Drama „die Stimme des Blutes“ und ein Possenspiel „das Fest im Keller.“ A. van dem Borsche gab einen Band Schauspiele und gemeinschaftlich mit P. van Duyse, C. van Voedel und Th. van Nyswyck eine Sammlung von Bühnenstücken heraus.

VIII. Vermischte Literatur in vlämischer Sprache.

Unter obiger Aufschrift fassen wir außer den strengwissenschaftlichen Bestrebungen diejenigen zusammen, welche sich in vlämischer Sprache seit der Bewegung kund gegeben haben. Willems verfaßte eine „vlämische Verskunst“ und eine „vlämische Sprachkunst,“ Snellaert eine Schrift: „Zustände unserer Sprache und Literatur.“ Der Alterthumskunde widmete J. W. Wolf ein „Museum für niederdeutsche Alterthumskunde“ unter dem Namen Wodana, und seit 1844 erscheint eine „Niederdeutsche Kunstbibliothek“ in Lieferungen.

Die Geschichtschreibung lieferte außer Conscience's Geschichte Belgiens ein gelehrtes Werk von A. David unter dem Titel: „Vaterländische Geschichte,“ von welcher der erste Theil, die römische Periode umfassend, bereits erschienen ist, und Nigem lieferte eine „Kurze Geschichte von Belgien.“

An Uebersetzungen ist die vlämische Literatur zur Zeit noch arm. Wouters übersezte Silvio Pellico's Gefängnißmemoiren, C. Bleeschhoever Goethe's Faust ins Vlämische und Alfred de Laet ist augenblicklich mit Uebersetzung der Werke Schiller's beschäftigt.

Ueber Jakob Kats, den vlämischen Agitator der arbeitenden Classen, seine Volkschriften, Volksalmanache, Volksdramen und Volksbühne liefern wir später nebst dem Porträt desselben einen eigenen ausführlichen Artikel.

So hat sich denn die vlämische Sprache in kürzester Zeit durch die Talente ihrer Schriftsteller zur künstlerischen Behandlung ihres Stoffes geeignet gezeigt. Die Regierung, anfangs der vlämischen Sprach- und Literaturbewegung aus eiteln politischen Gründen abhold, sie sogar des Drangismus verdächtigend, wurde später ihre Beschützerin; der vlämischen Literatur und Wissenschaft wurde selbst die Landesakademie geöffnet, und vlämische Literaten, selbst Häupter jener Bewegung wurden zu Lehrern der Universität bestellt. Aber auch Seitens der vlämischen Parteiführer ward Alles aufgeboten, das Vlämische zu einer literarisch gebildeten Sprache zu erheben; mit Patriotismus ist man zum Werk geschritten; man scheut kein Opfer. Selbst die übrigen Künste, die Malerkunst und die Kunst des Kupferstichs und Holzschnitts, gehen Hand in Hand mit der Dichtkunst, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie werden mit den kostbarsten Illustrationen geschmückt, wie sie kein Land Europas besser aufzuweisen hat. Die ersten Maler Belgiens wetteifern in dieser Hinsicht; de Keyser, Wappers, Leys, Madon und Arden liefern Zeichnungen zu den vlämischen Dichterverken, die in dem vorzüglichsten Holzschnitt, einzig und allein zur Förderung und Erreichung des nationalen Zwecks. Die Erzeugnisse der Muse der Poesie